

Gold und Egoanentum

Berlin. Emma Hinze hat bei der Bahnrad-WM in Berlin am Sonntag im Kampfsprint Keirin ihren dritten Weltmeistertitel nach Gold mit der Mannschaft und im Sprint geholt. Die 22jährige vom Track-Team Brandenburg gewann während der Titelkämpfe all ihre Läufe, am Ende auch das Keirin-Finale vor Lee Hye Jin aus Südkorea und der Australierin Stephanie Morton. »Grandios, überragend«, nannte Bundestrainer Detlef Uibel die Auftritte der Frauen, die sieben Medaillen für den Bund Deutscher Radfahrer gewannen, bei den Herren erkämpften am Schlußtag Roger Kluge und Theo Reinhardt mit Bronze im Madison den einzigen Podestplatz. »Bei den Männern geht jeder seinen eigenen Weg. Da ist ein gewisses Egoanentum eingetreten«, so Uibel.(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/373763.bahnradsport-gold-und-egomanentum.html>